

Liste

=====

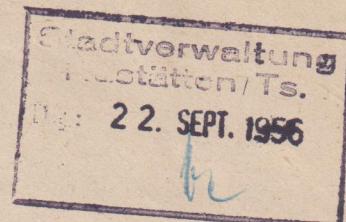
der

Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr Nastätten.

Lfd. Nr.:	Name u. Vorname:	Geburts- datum:	Eintritt:
1	Rück, Emil	30.8.97	1.1.1915
2	Busch, Wilhelm II.	12.9.12	1.3.1929
3	Kunz, Eugen	25.1.05	10.2.1927
4	Buhr, Peter	7.8.00	1.9.1920
5	Göth, Wilhelm	14.4.04	1.7.39
6	<u>Singhof, Rudolf</u>	<u>15.9.07</u>	<u>10.2.1936</u>
7	Seibel, Willi	24.2.02	10.12.1932
8	Seibel, Karl III.	25.2.1923	24.1.1946
9	Schade, Heinrich II.	5.2.22	24.1.1946
10	Heidecker, Wilhelm	6.3.13	1.6.1930
11	Breidenbach, Willi	16.2.02	1.5.1935
12	<u>Kunz, Heinrich</u> <i>bev. b.</i>	<u>14.4.01</u>	<u>1.5.1935</u>
13	Schmidt, Leo	5.6.01	1.4.1936
14	Becker, Adam	10.4.11	1.3.1940
15	Heil, Karl	19.9.01	15.5.1920
16	Will, Erich	20.7.04	1.10.1942
17	Schlieper, Helmut	10.12.11	14.5.1943
18	<u>Werner, Emil II.</u>	<u>2.1.1910</u>	<u>1.4.1935</u>
19	Kratz, Josef	20.8.12	1.3.1929
20	Bremser, Ernst	11.5.13	1.1.1942
21	<u>Korn, Hermann</u>	<u>8.5.19</u>	<u>1.1.1942</u>
22	Stahlheber, Willi	13.9.24	1.1.1949
23	Schmidt, Hubert	9.5.32	1.1.1950
24	Dauer, Heinz	25.8.25	1.1.1950
25	Kochlin, Walter	7.3.17	1.1.1950
26	<u>Kratz, Karl</u>	<u>28.6.15</u>	1.1.1951
27	Hillmann, Bruno	28.8.19	"
28	Heil, Albert	21.8.31	"
29	Veldenz, Alfred	6.4.21	"
30	Haxel, Karl II.	26.1.23	"
31	Himmighofen, Richard	3.10.28	"
32	Beck, Ulrich	1.3.24	"
	<u>Kratz, Hans</u>	<u>29.10.21</u>	"
	<u>Rörig, Karl Heinz</u>	<u>12.5.30</u>	"

Landratsamt
des Kreises St. Goarshausen
- Abt. Brandschutz -

St. Goarshausen, den 15. September 1956



An die
Stadt- und Gemeindeverwaltungen

des Kreises
mit Abdruck an die Herren Wehrleiter der Gemeindefeuerwehren.

Betr.: Ernennung ehrenamtlicher Wehrleiter.

Nach dem Runderlaß des MdI. - Landesamt für Brandschutz in Mainz vom 13. Januar 1956 - Az.: 370-01 - veröffentlicht im Min. Bl. vom 1. Februar 1956 Nr. 5 - sind die ehrenamtlichen Leiter der Gemeindefeuerwehren in das Beamtenverhältnis als Ehrenbeamte, entsprechend § 150 des Beamtenverfassungsgesetzes von Rheinland-Pfalz, zu berufen. Dabei ist denselben durch den Gemeindevorstand, nach Anhören der Gemeindevertretung, eine Ernennungsurkunde nach beiliegendem Vordruck auszuhändigen.

Der zu ernennende Wehrleiter ist auf die Bedeutung des Treuseides hinzuweisen und zu vereidigen. Über die Vereidigung ist eine Niederschrift zu fertigen (siehe beiliegendes Muster) und eine Abschrift nach hier zu übersenden.

Voraussetzung für die Ernennung zum Wehrleiter und damit die Übernahme in das Beamtenverhältnis als Ehrenbeamter ist, daß der Betreffende einen Grund- und Fortbildungslehrgang sowie einen Fortgeschrittenenlehrgang an der Landesfeuerwehrschule besucht hat und die Voraussetzungen des § 16 des Landesgesetzes über das Brandschutzwesen erfüllt.

Bezüglich des Besuches der Landesfeuerwehrschule verweisen wir auf unsere Verfügung vom 3. August 1956. Danach ist es jedem Wehrleiter möglich, soweit noch nicht geschehen, bis Ende des Jahres einen entsprechenden Lehrgang zu besuchen.

In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, daß alle Freiw. Wehrmänner nach § 16 des Brandschutzgesetzes und der Landesverordnung zur Durchführung dieses Gesetzes im gleichen Zeitraum nach dem vorgeschriebenen Text (siehe anl. Muster) schriftlich zu verpflichten sind. Jedes Feuerwehrmann ist eine Ausfertigung zu überreichen und eine zweite bei der Gemeindeverwaltung zu hinterlegen. Wer sich weigert, eine solche Verpflichtungserklärung zu unterschreiben, muß aus dem aktiven Feuerwehrdienst ausscheiden. Gemeinden mit ausschließlich Pflichtfeuerwehren haben die Pflichtigen nach beiliegendem Muster zu verpflichten. Sie wollen mit gleichem Termin eine Liste der schriftlich verpflichteten Wehrmänner unter Angabe des Vor- und Zunamens, sowie des Geb. Datums mit einreichen.

Vollzugsbericht erwarten wir bis 31. Oktober 1956.

Beglaubigt:

Schulz

Verw.-Angest.

gez. Bohmeier

den,

Niederschrift über die Vereidigung des

geb. am _____ in _____

der zum Wehrleiter der Gemeinde _____ ernannt
worden ist.

Dem Erschienenen wurde die Eidesformel bekanntgegeben. Er wurde auf die Bedeutung des Treueides hingewiesen. Er wiederholte unter Erheben der rechten Hand die ihm vorgesprochene Eidesformel:

" Ich schwöre Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Antspflichten, so wahr mir Gott helfe."

v. g. u.

.....
Begläubigt:

.....
Bürgermeister

(Muster für Freiw. Feuerwehrsangehörige)

Verpflichtungserklärung!

Ich verpflichte mich hiermit zum freiwilligen Feuerwehrdienst auf die Dauer von mindestens fünf Jahren. Auf meine Pflichten als Feuerwehrangehöriger und die Folgen einer Pflichtverletzung (§ 34 des Landesgesetzes über das Brandschutzwesen) bin ich hingewiesen worden. Ich verspreche, meine Pflichten gewissenhaft zu erfüllen und erkläre mich freiwillig bereit, bei Brandgefahr und anderen Notständen mit allen Kräften meinen Mitmenschen zu helfen und Hab und Gut vor Schaden und Vernichtung zu schützen.

....., den 195

.....
(Unterschrift)

(Bei Mangel an Freiwilligen wird den gemäß § 14 des Brandschutzgesetzes zu verpflichtenden Männern folgende schriftliche Verfügung gegen Empfangsbescheinigung zugestellt:)

" Sie werden hiermit auf Grund der §§ 14 und 16 des Landesgesetzes über das Brandschutzwesen vom 11. Mai 1949 zum Dienste bei der Gemeindefeuerwehr auf die Dauer von fünf Jahren herangezogen. Ihre Pflichten sind in der für die Gemeinde gültigen Brandschutzordnung festgelegt. Vorsätzliches oder fahrlässiges Zuwiderhandeln gegen diese Pflichten wird nach § 34 des Brandschutzgesetzes bestraft."

Landratsamt
-Kreisbrandinspekteur-

St. Goarshausen, den 7. Dez. 1956

An das
Landratsamt
Abt. Brandschutz
St. Goarshausen

Betr.: Überprüfung der Gemeindefeuerwehr Nastätten

Bei der Überprüfung der Gemeindefeuerwehr konnte folgendes festgestellt werden:

Die Alarmierung der Feuerwehr erfolgt durch eine Sirene. Das Gerätehaus und die Geräte sind in gutem Zustand. Die Löschwasserversorgung ist ausreichend.

Obwohl die Wehr geschlossen abgelehnt hatte, die gesetzlich vorgeschriebene Verpflichtungserklärung zu unterschreiben, wurde die Verpflichtung nach eingehender Belehrung vorgenommen. Hierbei bildeten drei Wehrmänner eine Ausnahme. Die Ablehnung der Teilnahme an einem Lehrgang an der Landesfeuerwehrschule durch Wehrführer Busch begründet dieser damit, daß er durch Arbeitsüberlastung nicht dazu in der Lage ist. Busch hat einen landwirtschaftlichen Betrieb in Größe von 9,25 ha. Er hat 2 Pferde, 7 Stück Rindvieh, Schweine usw. Seine Ehefrau befindet sich infolge eines Unfalls schon seit 6 Wochen im Krankenhaus. Zu dem Haushalt des Wehrführers Busch gehören sein arbeitsunfähiger Vater sowie 3 Kinder unter 12 Jahren. Die Gründe die Wehrführer Busch anführt erscheinen mir absolut stichhaltig. Ich schlage daher vor, Busch als Wehrleiter zu belassen. Ich begründe dies wie folgt:

1. Gehört er der Wehr seit mehr als 25 Jahren an.

2. Busch ist Mitglied des Stadtrates und kann die Wehr hierdurch wesentlich unterstützen.

3. Der stellv. Wehrführer und ein weiterer Gruppenführer haben die Landesfeuerwehrschule mit Erfolg besucht und garantieren somit eine geordnete Ausbildung der Wehrmänner.

I. A.

Kreisbrandinspekteur.

Katastrophen - Einsatzplan

für die Gemeinde: Stützpunkt:

In Katastrophenfalle ist von der Gemeinde zu veranlassen:

- A.) Sofortige Alarmierung und selbstständiger Einsatz der örtlichen Wehr.
- B.) Sofortige und dauernde Telefonbesetzung der Gemeindeverwaltung durch den Bürgermeister oder dessen Stellvertreter oder einen geeigneten Feuerwehrmann.
- C.) Ständige Verbindung von der Einsatzstelle zum Fernsprecher der Gemeindeverwaltung durch Melder.
- D.) Örtlicher Einsatzstellenleiter ist der Wehrleiter oder sein Stellvertreter. Am Einsatzort ist sofort die Lage zu erkunden, ein Befehlsstand zu bilden und die ersten Massnahmen zu treffen. Sämtliche Anforderungen, sowie Lageberichte vom Einsatzstellenleiter gehen per Melder an die Gemeindeverwaltung. Einsatzleitung kann nach Eintreffen des Kreisbrandinspekteurs oder dem Leiter einer Größeren Feuerwehr-Einheit von denselben übernommen werden.

Von der Gemeinde per Fernsprecher o. Melder an den Stützpunkt.....
(Diese Meldungen können nur vom Bürgermeister oder dessen Stellvertreter oder dem örtlichen Wehrleiter oder deren Beauftragten gegeben werden).

- a.) Kurzer Lagebericht an den Stützpunkt über Art der Katastrophe - was wurde bisher veranlasst, was wird voraussichtlich erforderlich sein.)
- b.) Sofortige Benachrichtigung des zuständigen Gendarmerie-Beamten, bei Niederreichen den Gend.-Beamten des Nachbarbekirkes. Ggf. ist dieser Beamte mit Motorrad oder Wagen schnellstens heranzuholen.
- c.) Umgehende telef. Benachrichtigung des Kreisbrandinspekteurs und des Landrates; bei Nacht in jedem Falle Benachrichtigung des Kreisbrandinspekteurs
- d.) Bei Waldbränden Benachrichtigung des zuständigen Revierförsters oder Forstamtes.
- e.) Je nach Lage der Katastrophe ist die örtl. oder nächstgelegene Sanitätseinheit des Roten Kreuzes zu alarmieren .

Der Stützpunkt..... veranlasst folgendes:

- 1.) Je nach Lage sofortiges Ausrücken der Stützpunkt-Wehr zur nachbarl. Löschhilfe.
- 2.) Der Leiter des Stützpunktes kann am Einsatzort zunächst die Einsatzleitung übernehmen und bestimmt, welche Nachbarwehren anzufordern sind.
- 3.) Kurzer telef. Lagebericht vom Leiter des Stützpunktes erforderlichen Falles während des Einsatzes oder kurz nach Beendigung

- 2 -

Beendigung des Einsatzes- an Landratsamt - Abt. Brandschutz- und
Kreisbrandinspekteur.

Die Anforderung von Feuerwehren bzw. Grosslöschfahrzeugen ausserhalb des Stützpunktes kann nur auf Anweisung des Kreisbrandinspektors oder dessen Beauftragten erfolgen.

Überörtliche Brandschutzordnung
des Stützpunktes II Nastätten

1.

Die auf Grund des § 11 des Landesgesetzes über das Brandschutzwesen vom 11. Mai 1949 und der Landesverordnung zur Durchführung dieses Gesetzes vom 3. Mai 1950 von den Gemeinden erlassene Brandschutzordnung wird durch die nachstehende Regelung nicht beeinträchtigt und bleibt dieselbe für die jeweilige Gemeinde in vollem Umfange in Kraft.

2.

Sinn und Zweck der Stützpunktbildung ist die sichere und schnellstmögliche Einsatzbereitschaft in jedem Katastrophenfalle sowie zweckmässiger Einsatz der zunächst in dem Stützpunkt vorhandenen Mannschaften und Geräte; reibungslose und vorteilhafte Zusammenarbeit zwischen Feuerwehren - Polizei - Rotes Kreuz und sonstigen Hilfs- und Rettungseinheiten.

3.

Die mit DdVerfg.dMfLuWi.v.8.5.1951 herausgegebene Dienstanweisung für Kreisbrandinspekteure bleibt von dieser Regelung unberührt. Die Überprüfung sämtlicher Feuerwehren des Kreises über den Stand der Einsatzbereitschaft sowie im Übungs- und Ausbildungsdienst und der sich daraus ergebenden feuerwehrtechn. Fragen ist nach wie vor Aufgabe des Kreisbrandinspekteurs. Gemeinsam geplante Übungen innerhalb des Stützpunktes sind mind. 8 Tage vorher dem Landratsamt-Abt. Brandschutz- oder dem Kreisbrandinspekteur mitzuteilen.

a) Personal und Geräte der Feuerwehren des Stützpunktes II :

Der Stützpunkt II besteht aus nachstehenden Gemeinden:

1. Nastätten	2506 Einw.	9. Ölsberg	383 Einw.
2. Bogel	600 "	10. Rettershain	348 "
3. Buch	386 "	11. Strüth	336 "
4. Diethardt	245 "	12. Welterod	406 "
5. Holzhausen	850 "	13. Weidenbach	105 "
6. Lautert	210 "	14. Münchenroth	54 "
7. Lipporn	274 "	15. Oberwallmenach	189 "
8. Niedarwallmenach	512 "	16. Werksfeuerwehr Kampf & Spindler in Nastätten	

und hat insgesamt 7.404 Einwohner.

Jede der oben genannten Gemeinden verfügt über eine Feuerwehr mit einem Personalbestand von insgesamt 258 Mannschaften.

An Fahrzeugen und feuerwehrtechn. Geräten stehen zur Verfg.:

13 Tragkraftspritzenanhänger	153 Hydranten
11 Tragkraftspritzen 800	19 Löschteiche
1 Tragkraftspritze 600	3 elektr. Alarmsirenen
2 Tragkraftspritzen 400	101 m A-Schlüche
11 Handdruckspritzen	1114 m B-Schlüche
17 Hydranten-bezw. Schlauchkarren	4330 m C-Schlüche
12 Rauchmasken	

vollmotorisierte Wehren:

keine.

Wehren mit Motorspritzen:

Bogel	600	-	2	23	25	-	-	-	-	-	-	4	1	-
Buch	386	-	1	15	16	-	-	-	-	-	-	1	-	1
Diethardt	245	-	1	9	10	-	-	-	-	-	-	1	1	-
Holzhausen	850	-	3	13	16	-	-	-	-	-	-	1	1	-
Lautert	210	-	3	10	13	-	-	-	-	-	-	1	1	-
Lipporn	274	-	1	9	10	-	-	-	-	-	-	1	-	-
Nastätten	2506	-	5	26	31	-	-	-	-	-	-	1	-	-
Niederwallmenach	512	-	1	19	20	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ölsberg	383	-	2	18	20	-	-	-	-	-	-	1	1	-
Rettershain	348	-	2	20	22	-	-	-	-	-	-	1	1	-
Strüth	336	-	2	11	13	-	-	-	-	-	-	1	-	-
Welterod	406	-	2	16	18	-	-	-	-	-	-	1	1	-
Weidenbach	105	-	1	9	10	-	-	-	-	-	-	1	1	-

Wehren ohne Motorspritze:

Münchenroth	54	-	1	7	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Oberwallmenach	189	-	1	16	17	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	7404	-	28	221	249	-	-	-	-	-	-	12	10	1

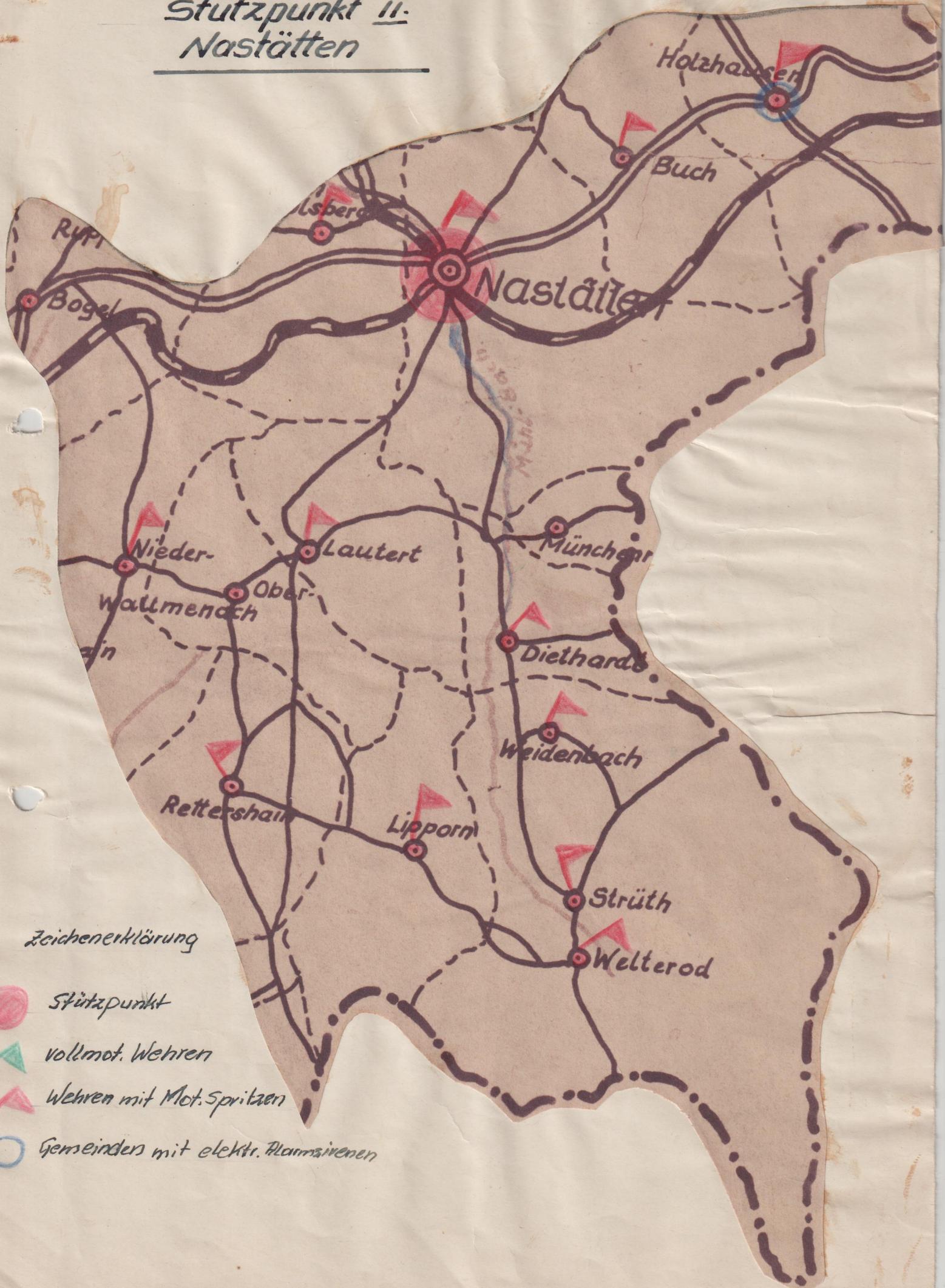
Werksfeuerwehren:

Fa. Kampf & Spindler in Nastätten	-	-	1	8	9	-	-	-	-	-	-	1	1	-
	-	29	229	258	-	-	-	-	-	-	-	13	11	1

-	-	-	-	-	-	1	-	-	23	2	-	-	-	6,-	9	260	Horbach	Ruppmann	
-	-	-	-	-	-	1	1	-	3	-	-	-	-	4,5	--	300	Eckel	Albus	
-	-	-	-	-	-	1	1	-	7	3	-	-	-	6,-	80	180	Bauer	Schmidt	
-	-	-	-	-	-	1	2	-	39	2	-	1	-	7,-	100	230	Fuhr	Wollschläger	
-	-	-	-	-	-	1	1	-	8	1	-	-	-	9,-	90	200	Wilhelm	Häuser	
-	-	-	-	-	-	1	1	-	3	1	-	-	-	8,-	100	200	Anschau	Clos	
-	-	-	-	-	-	2	2	-	7	-	-	1	-	9,-	200	900	Knögel	Beck	
1	-	-	-	-	-	1	-	-	2	1	-	-	-	9,-	110	220	Schmidt	Wenn	
-	-	-	-	-	-	1	-	-	9	1	-	-	-	6,-	50	250	Baldewein	Mitter	
-	-	-	-	-	-	1	1	-	3	14	3	-	-	10,-	95	300	Sopp	Heuser	
1	-	-	-	-	-	1	1	-	12	1	-	-	-	8,-	50	410	Lenz	Waldruff	
-	-	-	-	-	-	1	-	-	12	1	-	-	-	4,-	100	300	Tönges	Berg	
-	-	-	-	-	-	1	1	-	7	2	-	-	-	6,-	50	120,	Schmidt	Hartenfels	
-	-	-	-	-	-	1	-	-	2	-	-	-	-	-	100	Sopp	Maus		
-	-	-	-	-	-	1	1	-	3	1	-	-	-	-	210	Ostmann	Hell		
2	-	-	-	-	-	11	17	-	3	151	19	-	2	-	92	1034	4180		
-	-	-	-	-	-	9	2	-	-	1	-	-	-	9,-	80	150	-	Karnbach	
2	-	-	-	-	-	11	17	-	12	153	19	-	3	-	101	1114	4330		

Stützpunkt II.

Nastätten



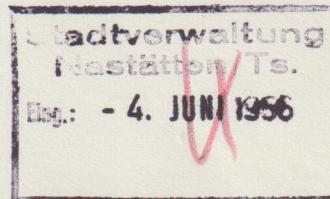


Walter Schmitt

GEGRUendet 1929

FEUERWEHRGERATE . TECHNISCHER BEHORDENBEDARF

An die
Stadtverwaltung Nastätten
(22b) Nastätten / Ts.



KOBLENZ

Baedekerstr. 27 · Fernsprecher 7814

Telegramm-Adresse: Feuerschmitt, Neuwied
Bankkonto: Städt. Sparkasse Koblenz 37 87
Postcheckkonto: Köln 462 82

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen

Tag

HS/H.

1. Juni 1956

Wir kommen zurück auf die persönliche Unterredung unseres Herrn H. Schmitt mit Ihrem sehr geehrten Herrn Kratz und bieten Ihnen an:

Wasserdichte Schutzhosen
aus Gummidoppelstoff, sonnenbraun, mit Schritt- und Knieverstärkungen, Leibriemen und Trägern aus Leder und angearbeiteten Gummistiefeln,
gem. beiliegender Abbildung

zum Stückpreis von DM 145.--

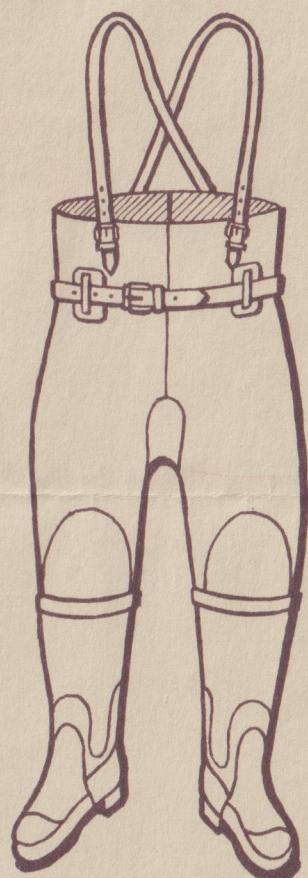
Feuerwehr-Umhänge für Rohrführer,
aus gummiertem Doppelstoff, mit Ärmeln und doppeltem Schulterschutz (Pelerine),
garantiert wasserundurchlässig,

zum Stückpreis von DM 40.--

Die Lieferung kann kurzfristig erfolgen.

Wir würden uns freuen, wenn unser Angebot Ihnen zusagen würde und wir mit Ihrem geschätzten Auftrage rechnen dürften.

Mit vorzüglicher Hochachtung

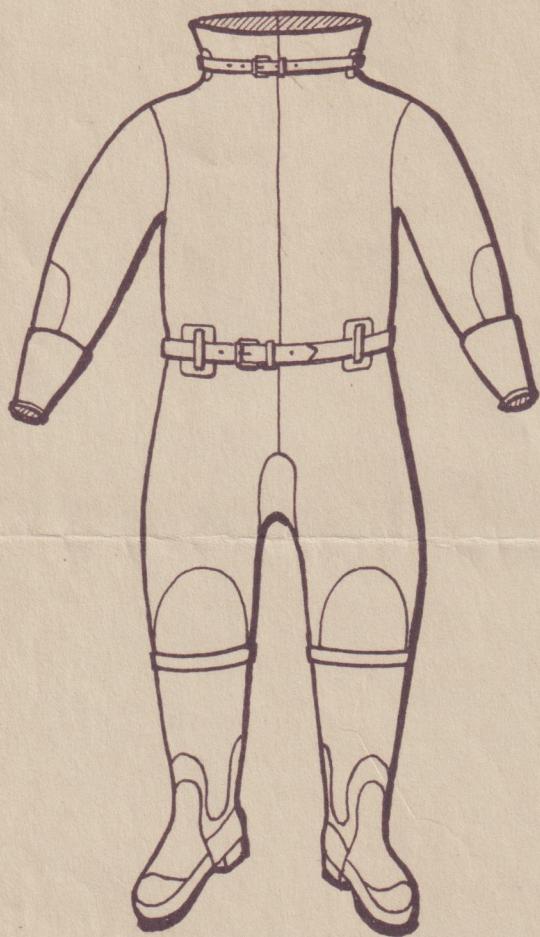


 **Walter Schmitt**
Feuerwehrgerätefabrik
Neuwied, Pfalz

*Schutzhose
mit Gummistiefeln*



 **Walter Schmitt**
Feuerwehrgerätefabrik
Neuwied, Pfalz



*Schutzanzug
mit Gummistiefeln*



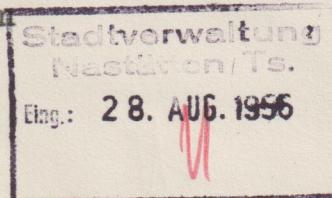
Walter Schmitt

Gegründet 1929

FEUERWEHRGERÄTE · TECHNISCHER BEHÖRDENBEDARF

Postanschrift: Walter Schmitt, (22 b) Neuwied am Rhein, Postfach 47

An die
Stadtverwaltung Nastätten
(22b) Nastätten / Ts.



NEUWIED-RHEIN

Pfarrstraße 7 · Fernsprecher 2866

KOBLENZ

Baedekerstr. 27 · Ruf 7814,7702

Teleg. Adress: Feuerschmitt Neuwied

Bankkonten: Rhein-Main Bank AG, Neuwied

Süddeutsche Bank AG, Filiale Neuwied

Kreissparkasse Neuwied 29 89

Stadtsparkasse Koblenz 37 87

Postscheckkonto: Köln 462 82

RECHNUNG Nr.

Ihre Bestellung Nr./Tag

Mein Zeichen

Ort und Tag

WS/G.

Neuwied, den 25.8.56

Einzelpreis

Gesamtpreis

Geliefert am:

Sie erhielten für Ihre Rechnung und auf Ihre Gefahr

1 Saugschlauch A 1.60 m lg., Kompl.

114,--

=====

zuliefert mi Frühjahr
28.3.56

Dieser Geklauft wurde am 28.3.56 mitgezuliefert
ist noch nicht in Rechnung gestellt.
G. Harts

HS

Zahlbar sofort in bar ohne Abzug

12. Juni 1956

An

Firma Walter Schmitt
N e u w i e d / Rhein
=====

Auf Grund Ihrer Angebote vom 10.3.56 u. 1.6.56 bestellen wir
für sofortige Lieferung

2 Stück Feuerwehrumhänge für Rohrführer Größe 52		
2 Stück " "	" "	Größe 54
zum Preise von je	40,- DM	
4 Paar Gummistiefel "Goliath" ca. 86 cm hoch		160,-
zum Preise von je	38,50 DM	
		154,-
Wir bitten für baldigste Lieferung besorgt zu sein.		<u>314,-</u>

Bürgermeister

44



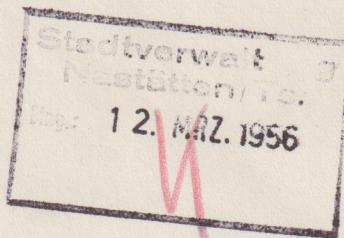
Walter Schmitt

GEGRUNDET 1929

FEUERWEHRGERÄTE · TECHNISCHER BEHÖRDENBEDARF

Postanschrift: Walter Schmitt, (22b) Neuwied am Rhein, Postfach 47

An die
Stadtverwaltung Nastätten
(22b) Nastätten / Ts.



NEUWIED-RHEIN

Pfarrstraße 7 · Fernsprecher 2866

KOBLENZ

Baedekerstr. 27 · Ruf 7814, 7702

Telegogramm-Adresse: Feuerschmitt, Neuwied

Bankkonten: Rhein-Main-Bank AG, Neuwied

Süddeutsche Bank AG., Filiale Neuwied

Kreissparkasse Neuwied 2969

Postscheckkonto: Köln 46282

Angebot

Ihr Zeichen Ihre Anfrage vom 8.3.56
mündl. d. Herrn Kratz

Mein Zeichen
WS/H.

Ort und Tag
Neuwied, den 10.3.56

Ich danke für Ihre freundliche Anfrage und unterbreite Ihnen nachstehend auf Grund der umstehenden Verkaufs- und Lieferungsbedingungen das gewünschte Angebot.

Menge	Gegenstand	Type	Stückpreis	Betrag
	Wasserdichte Schutzanzüge Nr. 126, aus Gummi-Doppelstoff, mit Schritt- und Knieverstärkungen, Armmanschetten, Leib- riemen und angearbeiteten Gummistiefeln		209.--	
	Wasserdichte Schutzanzüge Nr. 126, aus Gummi-Einfachstoff, Ausführung wie vor		158.--	
	Gummistiefel "Goliath" ca. 86 cm hoch ..		38.50	
	Weidenschutzkorb A mit Tuchansatz		13.--	
<p>Bei einer evtl. Bestellung bitten wir uns für die Schutzanzüge die Konfektions- größen und die Größen für die Gummisti- feln bekanntzugeben.</p>				
<p>Lieferzeit: schnellstens.</p>				

Anlage: 1 Prospekt Schutzanzug

Ich würde mich freuen, Ihren geschätzten Auftrag
zu erhalten.

Hochachtungsvoll
Walter Schmitt



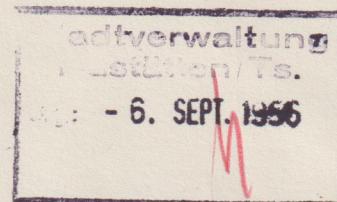
Walter Schmitt

Gegründet 1929

FEUERWEHRGERÄTE · TECHNISCHER BEHÖRDENBEDARF

Postanschrift: Walter Schmitt, (22b) Neuwied am Rhein, Postfach 47

An die
Stadtverwaltung Nastätten
(22b) Nastätten / Ts.



NEUWIED - RHEIN

Pfarrstraße 7 · Fernsprecher 2866

KOBLENZ

Baedekerstr. 27 · Ruf 7814, 7702

Telegramm-Adresse: Feuerschmitt, Neuwied

Bankkonten: Rhein-Main Bank AG, Neuwied

Süddeutsche Bank AG., Filiale Neuwied

Kreissparkasse Neuwied 2969

Postscheckkonto: Köln 46282

Auftragsbestätigung Nr.

Ihr Zeichen

Ihr Auftrag vom

d. Herrn H. Schmitt 4.9.56

Mein Zeichen

WS/N.

Ort und Tag

Neuwied, den 5.9.1956

Den mir erteilten Auftrag bestätige ich hierdurch dankend auf Grund der umstehenden Verkaufs- und Lieferungsbedingungen wie folgt:

Menge	Gegenstand	Type	Stückpreis	Betrag
1	Schlauchaufhänge- u. Trockenvorrichtung, best. aus Schlauchtrockenkranz, Sicherheitsschneckenwandwinde, 31 m Stahldrahtseil m.Klemmen und Kauschen, mit Konsole für Mauergiebel			214.--
3	Umlenkseilrollen		5.40	16.20
10	Aufgängebügel mit Kette		3.75	37.50
Lieferung frei.				

Lieferzeit:

Schnellstens !

Ich danke Ihnen für Ihren Auftrag, den ich unter Zugrundelegung umstehender Verkaufsbedingungen buchte.

Hochachtungsvoll

W. Schmitt

Walter Schmitz
Gerätebau
Feuerlöschgeräte u. Armaturen
Neuwied
Pfarrstraße 7

Nr. 399

4. 9. 56

Meld. Münster
Münster

1 Haken über den
verrohrten p. 200,-
für Rauchgitter
Sparp. 214,-

3. Hakenrullen

10 Anhängerhaken
mit Kette 325-3440

6



gegr.

1929

Neuwied-Rhein

Pfarrstraße 7 · Fernruf 228 66

Kash Lang

KOBLENZ
Bundeslandesamt für Bau- und Raumwesen

den 11.5. 1956

No. 1124

für Stadtverwaltung

anläßen

Auf Grund Ihrer Bestellung vom Nr.
Abt. erhalten Sie durch Behn

	DM	Pf
1 Schlauchaufhängung und Frischwasserleitung bei aus Schlauchbröcken- kranz, Schneckenwanel- urne, 31 m Stahlrohrt- eil m. Klemmen u. Kauchen, Konsole für Mauerriegel		
3 Umlenkrollen		
Flüsse für uns		
Betrag dankend erhalten:	Sa.	DM

verpackt

geprüft:

23803

Betrag dankend erhalten: Sq. DM

Frachtbrief⁽¹⁾

Nicht verwendbar in den auf der Rückseite unter A angeführten Fällen

Vorgeprägt

DEUTSCHE BUNDESPOST
1949

Kurs-Nr.	nach	Ol - Gt. gernshain			
Wagen-Nr.	Abgefertigt				
Eigentumsmerkmal	über				
Vom Absender nur auszufüllen, wenn er selbst verlädt Wagen					
G oder 0 (*)	Nummer	Eigentumsmerkmal	Ladegewicht t	Eigengewicht bei Privatwagen kg	
Bestimmungsbahnhof					
An die Stadtverwaltung in Nastätten					
Straße und Hausnummer					
Nastätten					
Bestimmt am 7.10.					
Etwige Vorschrift über Weiterbeförderung (*)					
Andere vorgeschriebene oder zulässige Erklärungen (*)					
Für die Eisenbahn unverbindliche Absendervermerke (*)					
Bei Stückgütern (*)			Inhalt		
Buchstaben (Zeichen) und Nummer	Anzahl	Art der Verpackung			
WS 1135	1	ohne	Schlauchtrockenkranz		
	1	ohne	Schneckenwandwinde		
	1	ohne	Konsole		
	1	ohne	Stahldrahtseil		
			Wirkliches Rohgewicht in kg		
			52		
Einzelnachweis des Barvorschusses (*)			DM	Pf	Summe
					DM in Buchstaben
Frachtbriefdoppel beantragt? JA			Neuwied, den 195		
Freivermerk frei			Walter Schmitt Feuerwehrgerätefabrik Nieuwied, Pfarrstraße 7		
Frachtpflichtiges Gewicht - abgerundet - kg	Tarif, Tarifklasse	Frachtsatz für 100 kg	Vom Absender gezahlt DM	Vom Empfänger zu erheben DM	Abgangsbuch-Nr. 143
68	km	Rechnung 5 dingerollt			Verrechnungs-karte-Nr.
	Bavorschuß NB Nr. E.W. Balzer	Inh. Hans Walter			Benachrichtigt durch Fernsprecher, Post, Telegramm, Boten oder bereitgestellt
	Bavorschußgebühr	Bahnmittl. Spedition			am / Std
	Fracht (bis)	Nieuwied	10		Lager(Stand)geldfrei
	FB-Nr.			bis / Std	
					Ausgeliefert am 14.9.50 Std 10
					durch
gekündet					

(*) 100-100 / 56
Die stark umrundeten Teile sind für die Eintragungen der Eisenbahn, übrigens für die Eintragungen des Absenders bestimmt.

1 (*) 1000.00 c 56



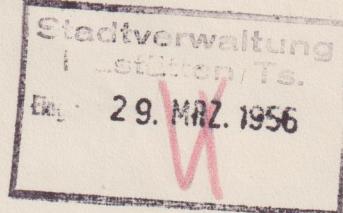
Walter Schmitt

GEGRÜNDET 1929

FEUERWEHRGERÄTE · TECHNISCHER BEHÖRDENBEDARF

Postanschrift: Walter Schmitt, (22b) Neuwied am Rhein, Postfach 47

An die
Stadtverwaltung Nastätten
(22b) Nastätten / Taunus



NEUWIED-RHEIN

Pfarrstraße 7 · Fernsprecher 2866
KOBLENZ

Baedeckerstr. 27 · Ruf 7814, 7702

Telegogramm-Adresse: Feuerschmitt, Neuwied

Bankkonten: Rhein-Main-Bank AG, Neuwied

Süddeutsche Bank AG, Filiale Neuwied

Kreissparkasse Neuwied 2969

Postscheckkonto: Köln 46282

Auftragsbestätigung Nr.

Ihr Zeichen

Ihr Auftrag vom
8.3.56

Mein Zeichen
WS/N.

Ort und Tag
Neuwied, den 28.3.56

Den mir erteilten Auftrag bestätige ich hierdurch dankend auf Grund der umstehenden Verkaufs- u. Lieferungsbedingungen wie folgt:

Menge	Gegenstand	Type	Stückpreis	Betrag
1	Saugschlauch A 1.50 m lang, ohne Kupplungen			
1	Paar A-Saugkupplungen wurden von Ihnen zur Verfügung gestellt.		60.95	

Lieferzeit:

Schnellstens !

Ich danke Ihnen für Ihren Auftrag, den ich unter Zugrundelegung umstehender Verkaufsbedingungen buchte.



gegr

1929

Neuwied-Rhein
Pfarrstraße 7 · Fernruf 22866
Koblenz
Baedekerstraße 27 · Ruf 7814

Walter Schmitt

Feuerwehrgeräte · Techn. Behördenbedarf

Rechnung-Lieferschein

den 11 M. S. 1956

No. 18

für Stadtverwaltung
Nastätten

Auf Grund Ihrer Bestellung vom Nr.
Abt. erhalten Sie durch *LWL Söingen*

verpackt:

Betrag dankend erhalten: Sa. DM

geprüft:

23807

Stadtverwaltung
N a s t ä t t e n

Nastätten, den 17.12.1956

An das

L a n d r a t s a m t
- Brandschutz -

N a s t ä t t e n

Betr.: Meldung über Mannschaftsstärken und Löcheinrichtungen.
Bez.: Ihre Verfügung vom 3.12.1956.

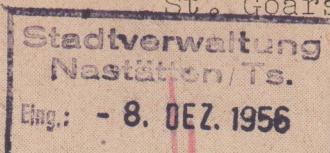
• - . - - - .

In der Anlage senden wir Ihnen den ns zugesandten Vordruck
ausgefüllt zurück.

Bürgermeister

W.H.

Landratsamt
des Kreises St. Goarshausen
- Abt. Brandschutz -



An die
Stadt- u. Gemeindeverwaltungen
sowie die Betriebsfeuerwehren
des Kreises
Terminsache!

Betr.: Mannschaftsstärken und Löscheinrichtungen.

Anliegend übersenden wir Vordrucke in zweifacher Ausfertigung, die Sie im Benehmen mit den örtlichen bzw. betrieblichen Wehrleitern für die Zeit vom 1.1.56 bis 31.12.56 genaustens ausfüllen wollen. Diese Erhebungen sind für die Erstellung des terminmässigen Jahresberichtes an das Ministerium des Innern - Landesamt für Brandschutz - in Mainz erforderlich.

Für die Rückgabe der ausgefüllten Vordrucke in einfacher Ausfertigung bis spätestens 31.12.56 bitten wir unbedingt besorgt zu sein.

gez.: Bohmeier

Beglaubigt:

H. J. H.
Verv. Angest.

N a s t ä t t e n

Gemeinde:.....

Firma:

Name des Führermeisters:..... Knögel.....

Name des Lehrleiters:..... Busch, Wilhelm II.

Einwohnerzahl: 2500

Dienstgrade: mittlere:..... 8 (untere Dienstgrade sind
untere:..... 24 Feuerwehrm.u.O.Feuerwehrm
Cesamt:..... 32 mittlere Dienstgrade sind
Löschrn,Brandm.O.Brandm.)

Geräte: LF 8 TS

LF 16

AL

TSA

TS 8

TS 6

TS 4

LEW

Handdruckspritze:..... zwei

Hydranten-bezu.Schlauchkarren:..... zwei

Sauerstoffgeräte:.....

Rauchmasken:..... fünf

Hydranten:..... sieben

Löschteiche,Zisternen:..... offene Gewässer

Feuermelder:.....

elektr.Alarmsirenen:..... 1

Hakenloitern:.....

Scheinwerfer:.....

elektr.Handlampen:..... zwei

Welche Geräte wurden im Laufe des Jahres neu angeschafft:

4 Stück Feuerwehrumhänge für Köhrlührer, 4 Paar Gummistiefel

1 Schlauchaufhänge - u.Trockenvorrichtung

.....

Erklärung: IF 8 TS = Löschergruppenfahrzeug mit fest eingebauter 800 l Pumpe, mit Heckbeladung und einer in den Aufbau eingeschobenen Tragkraftspritze nach DIN 14 410.

LF 16 = Löschergruppenfahrzeug mit fest eingebauter 1600 l Pumpe, mit 800 l-Löschtankbehälter, ohne Tragkraftspritze.

AL = Anhängeleiter.

TSA = Tragkraftspritzenanhänger (luft-u.vollgummibereift).

MV. = Mannschaftswagen.

Schlauchbestand:

A.-Schläuche..... 17,60 (Schläuche in mtr. angeben)

B.-Schläuche..... 280

C.-Schläuche..... 445

Hier von wurden 1956 neu angeschafft: A.-Schläuche..... 4,80

B.-Schläuche..... 30

C.-Schläuche..... 45

Wie hoch ist die Betriebsstoffreserve:..... 80 ltr.Benzin
..... kg.Diesel

Wurden am Gerätehaus Veränderungen vorgenommen? Neubau o.Umbau ?
..... nein

Welche Anschaffungen sind 1957 geplant:.....
Schläuche

Bezicht Ihre Wehr die Zeitschrift "Brandschutz":..... ja

Verfügen Sie über eine Freiw. o. Pflichtfeuerwchr:... Freiw.

Stadtverwaltung
Nastätten

Bürgermeister